



Ein Zuhause für Bücher

Die Susanna-Eger-Schule in Leipzig hütet einen Schatz, den zu entdecken eine Reise lohnt: eine Bibliothek, die ausschließlich gastronomische Literatur sammelt. GAD-Mitglied Helmut Weber besuchte die Gastrosophische Bibliothek

Am Anfang waren es Geschenke: Hier mal ein Buch oder auch mehrere. Und es galt, den Buchbestand der Fachschule für das Gaststätten- und Hotelwesen zu erhalten. Eine neue Bibliothek müsse her, fand deshalb Herbert Pilz, der damalige Leiter der Bibliothek, am besten eine gastronomische Fachbibliothek. Da auch die Anzahl der zum Literarischen Wettbewerb der GAD seit 1960 eingereichten Bücher wuchs, entstand auch bei der GAD der Wunsch, den Büchern eine Heimat zu geben. Mehrere Versuche, ein partnerschaftliches Bibliotheksprojekt zu begründen, scheiterten. Bis Friedwolf Liebold, damaliger Präsident der GAD, und Rumohr-Träger Herbert Pilz übereinkamen, die Buchbestände zusammenzuführen in einer gastronomischen Bibliothek gesamtdeutschen Charakters und damit auch den Erhalt der Fachliteratur der damaligen DDR zu sichern.

2006 war es soweit: Bei einer festlichen Veranstaltung übergab die GAD die Buchbestände des Literarischen Wettbewerbs und die Sammlungen von Arne Krüger, Gerd von Paczensky und dem Hugo-Matthaes-Archiv sowie weitere Buchspenden an die Susanna-Eger-Schule – Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig, wo die Bibliothek untergebracht ist. Insgesamt gut 10.000 Titel flossen in den Bestand der Bibliothek ein. Die Gastrosophische Bibliothek steht nicht nur den Schülern und Fachlehrern der Schule, sondern auch Gastronomen, Hoteliers und Interessierten offen. »Unser Anliegen ist es, mittel- und langfristig sicherzustellen, dass die Sammlungen für die Nachwelt erhalten bleiben und das Wissenspotenzial für Forschung und Lehre zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben im vorhandenen Um-



Das Bibliotheksteam Barbara Windsch, Bibliothekarin, und René Klein; Die Susanna-Eger-Schule in Leipzig beherbergt die Gastrosophische Bibliothek

fang zur Verfügung steht«, beschreibt die GAD ihr Engagement.

Seit 2006 und auch in Zukunft werden jedes Jahr alle beim kulinarisch literarischen Wettbewerb der GAD eingereichten Titel der Bibliothek übergeben; in diesem Jahr, in dem bereits der 48. kulinarisch literarische Wettbewerb der GAD stattfindet, wurden von über 40 europäischen Verlagen wieder mehr als 130 Bücher zum Wettbewerb gemeldet. Spenden an gastronomischer Literatur sind zudem immer herzlich willkommen!

Die Susanna-Eger-Schule entstand 1992 aus dem Zusammenschluss mehrerer be-

Helmut Weber war von 1991 bis 1998 Leiter der Kochbuchhandlung des Matthaes Verlages in Frankfurt. Jetzt betreibt er das Gastronomische Antiquariat in Idstein/Taunus und ist als freier Journalist tätig.



Fotos: GAD

ruflicher Schulen, unter anderem auch der Leipziger Hotelfachschule. Eine aufwendige Sanierung erfolgte 2003 bis 2005, heute besuchen etwa 1300 Schüler die Schule, die von 50 Fachlehrern unterrichtet werden.

Wer war Susanna Eger?

Susanna Eger wurde als Tochter des Krämermeisters Carl Günther Born 1640 geboren. 1657 heiratete sie den Handelsmann Johann Eger. Aus dieser Ehe gingen vier Kinder hervor. Der frühe Tod ihres Mannes zwang die alleinerziehende Mutter zum Verdienst des Lebensunterhaltes. Sie kochte nun für Leipziger Bürger und entwickelte sich zu einer lokal bekannten Berufsköchin. Sie verstarb 1713 in Leipzig. 1706 erschien ihr »Leipziger Koch-Buch«, das die zeitgenössische sächsische Küche widerspiegelt und – aus heutiger Sicht – auch Kurioses enthält, wie das nachstehende Beispiel zeigt: »Ungeschmackten Wein gut zu machen. Wenn der Wein ungeschmackt wird, so nimm einen Schaaf-Käse in der Größe, daß er oben durch den Spund in das Faß gehe, so wird er wieder wohlgeschmackt.« (Kap. 887)

TH